

## Übung

### Literaturrecherche & Bibliographieren

#### Lösung:

- Becker, Martin (2013): *Einführung in die spanische Sprachwissenschaft*, Stuttgart: Metzler.
- Blank, Andreas (1997): „Nenn' nie Banane nur Banane! Zur Bezeichnungsgeschichte einer Frucht im Portugiesischen, im Spanischen sowie in Kreols mit französischer lexikalischer Basis“, in: *Philologie im Netz* 1, 2-16.
- Dietrich, Wolf/Noll, Volker (<sup>6</sup>2012): *Einführung in die spanische Sprachwissenschaft. Ein Lehr- und Arbeitsbuch*, Berlin: Schmidt.
- Domene Verdú, José Fernando (2014): „La influencia latino-románica en la estructura morfológica nominal de la lengua vasca“, in: *Revista de Filología Española* 94.1, 57-86.
- Dufter, Andreas (2012): „Phonetik und Phonologie des Spanischen“, in: Born, Joachim (Hrsg.): *Handbuch Spanisch. Sprache, Literatur, Kultur, Geschichte in Spanien und Hispanoamerika; für Studium, Lehre, Praxis*, Berlin: Schmidt, 173-177.
- Gabriel, Christoph/Meisenburg, Trudel (<sup>3</sup>2017): *Romanische Sprachwissenschaft*, Paderborn: Fink.
- Hualde, José Ignacio (<sup>2</sup>2010): *Introducción a la lingüística hispánica*, Cambridge: Cambridge University Press.
- Kabatek, Johannes (2016): „Wohin strebt die differentielle Objektmarkierung im Spanischen?“, in: *Romanistisches Jahrbuch* 67.1, 211-239.
- Lameli, Alfred/Purschke, Christoph/Kehrein, Roland (2008): „Stimulus und Kognition. Zur Aktivierung mentaler Raumbilder“, in: *Linguistik Online* 35.3, 55-86.
- Michaelis, Laura A. (2003): „Word Meaning, Sentence Meaning, and Syntactic Meaning“, in: Cuyckens, Hubert (Hrsg.): *Cognitive Approaches to Lexical Semantics*, Berlin: de Gruyter, 163-210.

## Hinweise:

- Alle Literaturangaben gemeinsam auflisten  
→ eine einzige Liste
- Layout:
  - Blocksatz
  - Keine Leerzeilen zwischen den Literaturangaben
  - Literaturangabe ab zweiter Zeile einrücken → übersichtlicher und lesbarer
  - Punkt am Ende der Literaturangabe (Ausnahme: Internetreferenz)
  - Ohne Aufzählungszeichen
- Seitenzahlen:
  - erste und letzte Seitenzahl angeben, also „163-210“, nicht nur „163“
  - Bindestrich (163-210), nicht Gedankenstrich (163 – 210)
- Kursivierungen:
  - Komma nach Kursivierungen nicht kursiv
  - Zeitschriftentitel kursiv, Zeitschriftennummer danach nicht kursiv
- HerausgeberInnen:
  - Alle beteiligten AutorInnen/HerausgeberInnen nennen, nicht nur eine(n) (z.B. Lameli/Purschke/Kehrein 2008)! Dabei:
    - Reihenfolge der Namen beibehalten (nicht unbedingt alphabetisch)
    - Namen durch Schrägstriche trennen
    - Vor und nach Schrägstrichen kein Leerzeichen
  - Zeitschrift: nur Titel und Nummer angeben! (nicht HerausgeberIn)
- Bandnummern:
  - Zeitschriftennummern nicht mit *Vol.* o.ä. angeben, sondern nur mit Name und Nummer: *Revista de Filología Española* 94.1
  - *Band* nur bei Sammelbänden (wenn mehr als 1 Band vorhanden)
- Einheitliche Einleitung von Untertiteln, also entweder Punkt oder Doppelpunkt
- Nur Name des Verlags angeben (ohne *Verlag* oder *GmbH*: z.B. *Fink*, nicht *Fink Verlag*)
- Vorsicht bei *copy and paste* von *u:search* oder Google: oftmals falsche Formatierung, z.B. Leerzeichen vor Doppelpunkten und Kleinschreibung des Untertitels (z.B. *Einführung in die spanische Sprachwissenschaft: ein Lehr- und Arbeitsbuch*)
- Internetreferenzen:
  - Punkt vor der URL, nicht am Ende der ganzen Literaturangabe
  - Nicht alles, was Sie online finden, ist auch eine Internetreferenz! Blank 1997 und Lameli/Purschke/Kehrein 2008 sind in einer Online-Zeitschrift erschienen, die Artikel werden aber wie gewöhnliche Artikel angegeben. Eine Internetreferenz ist z.B. eine Homepage eines/r Sprachwissenschaftlers/in, deren Inhalte Sie verwenden möchten.
- Besonderheiten verschiedener Sprachen:
  - Deutsch formatierte Anführungszeichen verwenden
    - Unterschiedlich gebogen: „xxx“ (korrekt) vs. "xxx"/"xxx"
    - Achtung: automatische Funktion bei Word
  - Spanisch:
    - meist mehrere Nach- und Vornamen (z.B. Domene Verdú 2014) (Tipp: in Google bzw. bei *u:search* recherchieren)
    - Akzente und Tilde nicht vergessen (z.B. *morfológica, Española*)
  - Englisch: Lexeme großschreiben (z.B. bei Michaelis 2003)